

# Intelligenzblatt

zur  
vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nro 53.

Donnerstag, den 2. Juli

1840.

Im Verlage von **Alexander Duncker in Berlin**  
ist so eben erschienen und in

**Hartleben's Buchhandlung in Pesth**  
zu haben:

**La Chirurgie**

de

**M. DIEFFENBACH**

par

**CHARLES PHILLIPS.**

1. Partie avec quatre planches.

2 fl (5 fres.)

### 3 Spielwaaren-Handlungs-Anzeige.

Unterfertiger gibt sich hienit die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß er faelegenlich nach seiner jüngst über Wien nach Ober-Oesterreich gemachten Reise sein Waaren-Lager mit den neuesten Spielwaaren und zwar von den feinsten Artikeln bis zur geringsten Sorte bedeutend bereichert habe; — auszeichnet sind die selbstlaufenden Figuren mit Uhrwerke, dann die Möbeln neuester Façon, und die ganz feinen Figuren in Schachteln, — auch sind bei dem Gefertigten alle Gattungen Tisch-Schachteln, dann Apotheker-Schachteln und Tiegel, aller Art Rosenkränze, und überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Waaren in größter Auswahl, und um die billigsten Preise zu bekommen. — Versendungen en Gros werden ungemein billig und prompt besorgt.

Ergebenster **Carl Rippel**,

wohnt in Ofen, im ehemals Pistorischen jetzt Sieber'schen Hause nächst der Brücke Nr. 81.

## Öffentlicher Dank.

Nachdem die Kirche sammt großem Einkehrwirthshause in dem zur löbl. hochgräflich Zichy-Ferraris'schen St. Huberter Herrschaft gehöri gen, Orte Heifeld im Torontaler Comitate, das Inspectorat derselben bei der k. k. privil.

### Riunione Adriatica di Sicurtä in Triest,

versichern ließ, welche Gebäude am 1. Mai l. J. ein Raub der Flammen geworden, der Schaden-Ersatz jedoch im Sinne der ausgestellten Polizza durch die Neubecezer Hrn Agenten Reiser et Sohn! auf Anordnung der General-Agenten,

### Herrn B. Weisz et Comp. in Pesth,

zur vollkommenen Zufriedenheit, baar geleistet wurde, so findet sich das Inspectorat besagter löbl. Herrschaft veranlaßet, hiermit öffentlich seinen Dank auszusprechen, damit die lojale Handlungsweise der Versicherungs-Kammer Riunione immer mehr zur Kenntniß des Publicums gelangen, und derselben die gebührende Anerkennung zu Theil werden möge. Sign. St. Hubert am 24. Juni 1840.

Michael Babusnik,

Inspector der Sz. Huberter Herrschaft.

Elöttem Dániel Tevadar,  
Nemes Torontal Vgyének Eskütje.

### 3 Eine Feuer-Sprizen,

10 Eimer groß, nebst einem kupfernen Dampf-Kessel, 9 Schuh 3 Zoll lang, ist bei Gefertigtem zu verkaufen.

**Hieronimus Köhler**,

bürgerl. Kupferschmidt-Meister in Ofen.

(3)

1840:er

## Mineral-Wässer,

als: Selter, Parader, Püllnaer, Adelheitsquelle, und mehrere andere sind angelangt und billigst zu haben bei  
**Ignatz Prückler**,  
Sebastiani-Platz „zum weißen Wolf“ in Pesth.

4

Die k. k. landesprivilegirte

## Sonn- und Regenschirm-

Fabrik's-Hauptniederlage des

## N. B. Winkelmann Sohn

aus Wien empfiehlt ihr gut sortirtes Lager aller Gattungen Hand- und Stockschirme von Marcellin, Gros de Naples, Grosgrain, glatt und fazonirt; besonders empfehlend sind die gefüttert und ungefütterten mit Adjustirung, welche sich an Schönheit und Eleganz auszeichnen; so auch alle Gattungen Regenschirme sind in größter Auswahl zu haben.

Die Niederlage, befindet sich in Pesth, am Josephs-Platz, im Saecularischen Hause Nro 163.

## Pferde-Verkauf.

Ich habe die Ehre, einem hohen Adel und pl. t. Publicum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß mein Transport großer Hekeburger Reit- und Wagen-Pferde, worunter sich auch ein Vollbluthengst befindet, welcher wegen eingetretenen Hindernissen in Wien noch nicht anlangen konnte, heute Donnerstag den 2-ten Juli gewiß anlangen wird. Ich werde möglichst trachten, mir das Zutrauen der geehrten Herrschaften durch billige Preise zu verdienen. Der Verkauf ist auf der Waizner-Strasse im Wirthshause zum Kettig im Fischer'schen Hause. Pesth am 29. Juni 1840.

Kopel, Pferde-Händler aus Preußen.

3

## Ein Practikant

wird in eine Apotheke gesucht. Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe Hr J. Chr. Hassenstab in Pesth.

3)

## Concurs-Ausschreibung.

Auf Anordnung einer hochlöblichen kön. ung. Hofkammer wird hienit kund gemacht: daß bei dem Huszther Kammeral-Provisoratamte eine Oeconomie-Beschleßer'stelle, mit dem damit verbundenen Gehalt jährlicher zweihundert Gulden C. M., Natural-Quartier, dreißig Preßburger Mezen Haber, achtzehn Fuhren (1½ Klafter) Heu, zehn Klafter Brennholz, ein Cent. Salz und zwölf Preßburger Mezen Waizen Deputat, nebst einer Cautions-Verpflichtung von 200 fl provisorisch bestellt wird.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, haben ihre, mit den nöthigen Zeugnissen über die vollendeten Studien, Moralität, Alter und sonstige Kenntnisse, besonders im Wirthschaftsfache belegten Gesuche, an die Marmaroescher k. Kammeral-Administratoren zu Szigeth, binnen 8 Wochen vom Tage der Ankündigung, einzureichen. Ofen den 25-ten Juni 1840.

1) 4)

## Wein-Licitation.

Den 13-ten Juli l. J. Vormittag wird in Comorn in der Frau v. Domonkos'schen Keller, nächst der Donau, ein Quantum von 2000 Eimer Weine bester und verschiedener Gattung als: Neszmélyer, Schomlóer, Szerednayer, Ofner und Sz. Endreer, wie auch von verschiedenen Beschungen, als: 1-06, 1811, 1819, 1822, 1834. en detail, auch Fässerweise zu 12, 20, 25, 30, 35, 50, 60, mit eisernen Gebänden, gegen baare Bezahlung licitando verkauft.

# Kundmachung.

Für den Bau des Fangdammes zur Kettenbrücke über die Donau zwischen Ofen und Pesth werden auf der Pesther Seite Fünfhundert Kubik-Klafter Thon (Lehm oder Tegel, Letten) erfordert.

## Bemerkungen:

- 1-tens. Obgenannter Thon muß durchaus rein sein, und darf keinen Sand, Erde, oder andere fremde Körper beigemischt enthalten.
- 2-tens. Er muß auch, wenn er geknetet oder gestampft wird, in Wasser sich nicht auflösen, sondern unverändert bleiben.
- 3-tens. Die Ablieferung soll franco, auf das Pesther Donau-Ufer beim Bauhof gestellt, erfolgen.
- 4-tens. Es wird sich vorbehalten, eine angemessene Sicherstellung zu verlangen.
- 5-tens. Diejenigen Contrahenten, welche diesen Thon liefern wollen, werden höflichst ersucht, ihre schriftlichen Anträge mit genauer Angabe der Thongattungen, des Ablieferungs-Termines und des Preises so wie Ihres Wohnsitzes, bis längstens Ende Juli d. J. dem Brückenbau-Bureau in Pesth sammt Mustern zu übersenden.

Pesth, den 18. Juni 1840.

So eben ist erschienen und in

**Hartleben's Buchhandlung in Pesth**

zu haben:

## Ch. F. Zimpel,

nordamerik. Eisenbahn-Überingenieur,

### Das Eisenbahnbauwesen von Nordamerika, England

und andern Ländern, practisch und populär dargestellt.

Mit 236 Figuren auf 8 Tafeln in Plano, darstellend alle, beim Eisenbahnbauwesen vorkommenden Gegenstände, als Brücken, Viaducte, Bahnkreuzungen, Ausweichstellen; Bahnprofile, Schienen und Schienenstühle verschiedener Systeme, Drehscheiben, Lokomotive, Personenwagen und dgl.

Preis 6 fl Conv.-Münze.

Der Verfasser dieses Werkes, der nicht allein längere Jahre hindurch sich als Civilingenieur in Amerika aufhielt, sondern auch selbst als Überingenieur mehrere Eisenbahnen jenes Landes entworfen hat, und unter seiner speziellen Leitung ausführen ließ, dürfte wohl, als Practiker, am meisten zur Abfassung eines Werkes über den Bau der Eisenbahnen befähigt erscheinen, und dies um so mehr, da auch das Eisenbahnbauwesen anderer Länder, auf seinen vielen Reisen, ein Gegenstand seines eifrigen Studiums war. So legt denn die unterzeichnete Anstalt dem Publikum ein Werk über den ganzen Umfang des Eisenbahnbauwesens vor, welches von einem wirklichen Practiker abgefaßt wurde, und als solches einen großen Schatz trefflicher Erfahrungen in sich schließt, welche sich dem denkenden Manne, in einem Lande wie Amerika, wo mit theilweis geringen Hilfsmitteln so außerordentliche Ergebnisse erlangt werden, nothwendig aufdrängen mußte. Jeder, dessen Neigung oder Beruf ihn nur im Entferntesten mit dem Bau oder der Benutzung von Eisenbahnen in Berührung bringt, der Ingenieur wie der Techniker, der Privatmann wie der Nationär, wird das Buch mit Nutzen lesen, und den vielfach darin ausgesprochenen practischen Ansichten seinen Beifall schenken müssen. Das Buch selbst darf um so mehr auf ein ausgebreitetes Publikum rechnen, da der Verfasser es sich zum Gesetze gemacht hat, alle theoretisch-mathematischen Formeln und Berechnungen d. d. zu vermeiden, und nur die reinen, practischen Resultate in populärer Sprache darzustellen. Von großem Interesse wird hier die vollständige Ausführung und Darstellung der amerikanischen Holzbrücken sein, die, bei einfachem Verbaute, sehr große Spannungen zulassen, und bis jetzt in Deutschland noch ganz unbekannt waren.

Ludwig Förster's

artistische Anstalt in Wien.

## 3 Concurs um ein erledigtes Stipendium am Georgikon zu Keszthely.

Am Georgikon wird mit dem Ausgang des laufenden 1839-40 Schuljahrs abermals ein Stipendium erledigt, um welches der Concurs bis 1. September l. J. anberaumt ist. Von denjenigen, die sich um bemeldetes Stipendium bewerben wollen, wird gefordert, daß sie die philosophischen Studien rühmlich absolvirt, der ungarischen, deutschen und lateinischen Sprachen wohl kundig seien, und einen gesunden Körperbau besitzen, worüber sie sich, so wie über ihr sittliches Wohlverhalten, mittelst gültiger Zeugnisse auszuweisen, und diese daher entweder im Original, oder in glaubwürdigen Abschriften, ihren an die allgemeine Güter-Direction in Keszthely zu richtenden Recursen unerläßlich beizuschließen haben. — Ein Stipendiat des Georgikons erhält, nebst freiem Quartier und der Beheizung desselben, Licht- u. Schreib-Materialien, und ein jährliches Stipendium von 200 fl W.W. Außerdem, daß im Georgikon die stipendierten Practikanten für die Dienste in den geistlichen Domänen gebildet, ist auch noch allen, die auf eigene Kosten sich dem Studium der Oeconomia widmen wollen, freier Zutritt zu den Vorlesungen und Experimenten im Georgikon gestattet, unter der Bedingung, daß sie die bestehende Schul-Ordnung genau beachten. Den auswärtigen Practikanten steht es frei, die Wahl ihrer Studien nach ihrem nächsten Ziel und Bedürfnis zu treffen, doch müssen sie sich den Semestral-Prüfungen aus den gewählten Studien unterziehen. Am Georgikon werden folgende Wissenschaften vorgetragen: 1.) Die Naturgeschichte. 2.) Die Chemie und Technologie. 3.) Die Landwirthschaftslehre. 4.) Die Nationär- oder Buchhaltungskunst. 5.) Die Güterverwaltungslehre. 6.) Die Thierarzneikunde. 7.) Die Feldmesskunst und landwirthschaftliche Baukunst. 8.) Das Herbarium. Keszthely den 22-ten Juni 1840.

Die Direction der sämmtlichen Güter des Hochgebornen Grafen Ladislaus v. Festetics.

## 2) Licitations-Anzeige.

Die Joseph v. Langischen Grundstücke und zwar: 14 Joch Weisen auf dem Schwabenberge,  $\frac{1}{2}$  % Weingarten im Adlerdrat, und  $\frac{1}{2}$  % Weingarten in der Langenried werden den 6. Juli 1840 Vormittag im Ofner städt. Grundbuchamt licitando verkauft werden. 1)

## 3) Es wird eine Apotheke zu kaufen gesucht.

Der hierauf Reflectirende, welcher seine Apotheke, die in einer Provinzial-Stadt sein muß, zu verkaufen gesonnen ist, wolle mit portofreiem Besche die Bedingungen an den Herrn Friedrich Leyritz Material-Waaren-Händler zu Pesth auf dem Franciskaner-Platz, gefälligst übersenden. 1)

4) Am 19. Juli 1840 wird in der königl. Freistadt Neutab das Cabbas v. Mitsche (vormals Joseph v. Kische) Wohn- und Einfuhr-Wirchshaus zu den sieben Churfürsten in der Herren-Gasse sub Nr. 51 im Wege der Execution mittelst öffentlicher Versteigerung den Meistbietenden veräußert. Im Falle es nicht am gesetzten Tage hindergegeben werden könnte, so wird der letzte Licitations-Termin auf den 16. August d. J. festgesetzt. 1)

Mit Allerhöchster Bewilligung.

Große Lotterie bei **Hammer und Karis**, k. k. priv. Großhändler in Wien,  
bestehend aus **34,000** Treffern,

wovon **33,000** ganz im baren Gelde

Der erste Haupttreffer besteht in der prächtigen und einträglichen

**Herrschaft St. Christoph,**

in Nieder-Oesterreich, mit großem sehr werthvollen Grundbesitz an Aeckern, Wiesen,  
Waldungen und **3** Musicalhöfen,

dann der

**drei schönen Häuser No 64, 65 und 66,**  
nebst **Garten in Döbling,**

wofür eine Ablösungs-Summe

von Gulden **200,000** Wien.-Währ.

in baarem Gelde geboten wird.

Weiters enthält diese ausgezeichnete Lotterie noch mehrere sehr namhafte Treffer  
laut Plan

von fl **50,000, 50,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 8000,**  
**6000, 5000, 4375, 4000, 3500, 2500, 2000,**

und viele zu **500, 500, 200, 150, 100** Wien.-Währ.

Zum ersten Male ist es der Fall, daß

**404** Stücke fürstl. Eszterházy'sche Obligations-Loose

seiner im Jahre 1836 gemachten Anleihe von

Gulden **Sieben Millionen C. M.**

beigegeben wurden,

daher man bei dieser Lotterie außer der sehr namhaften Summe

von Gulden **600,000** Wiener Währung,

welche sie selbst enthält,

in den 57 fürstl. Eszterházy'schen Ziehungen noch viele sehr bedeutende Treffer  
gewinnen kann.

**Die rothen Gratis-Gewinnst-Actien**

dieser großen Lotterie, haben außerdem, daß sie für sich allein laut Spielplan

Gulden **300,000** W. W.

gewinnen, den ganz besondern Vortheil, daß der

1-ste Ruf der Gratis-Actien in den fürstlich Eszterházy'schen Ziehungen **100** mal gewinnen muß, der

2-te Ruf muß **50**, — der 3-te Ruf **40**, — der 4-te Ruf **30**, — der

5-te Ruf muß **25**, — der 6-te Ruf **20**, — der 7-te Ruf **15**, — der

8-te Ruf muß **13**, — der 9-te Ruf **11**, — der 10-te Ruf muß mindestens **10** Treffer

machen, daher diese Gratis-Gewinnst-Actien, außer den namhaften Treffern der Lotterie St. Christoph in  
den fürstl. Eszterházy'schen Ziehungen sehr große Summen gewinnen können.

**Die Actie kostet 5 fl C. M.**

Der Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen Gratis-  
Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Loose zu dieser Auspielung, sowie zu der von Jetschan, Semitsch u. Laukorzan,  
sind billigst zu haben in dem Großhandlungs-Comptoir von

**Hermann Breisach,**

im v. Urbani'schen Hause am neuen Marktplatz 1. Stock. in Pesth.

**3) Vicitations = Kundmachung.**

In Folge hoher k. ungar. Statthaltereis-Entschliessung ddo. 16. Juni 1840 Nro 19237 ist die Erweiterung und Umgestaltung des k. ungar. Universitäts-Buchdruckerei-Gebäudes zu Ofen im Wege einer Minuendo-Vicitation gnädigst verfügt worden.

Demzufolge die betreffenden Werkmeister hienit eingeladen werden, auf den 10. Juli 1840 mit den nöthigen Reugeldern, und zwar:

- der Maurer-Meister mit . . . . . 480 fl
- Steinmetz-Meister mit . . . . . 50 fl
- Zimmer-Meister mit . . . . . 75 fl
- Tischler-Meister mit . . . . . 30 fl
- Schlosser-Meister mit . . . . . 65 fl
- Siedeldeckel-Meister mit . . . . . 15 fl
- Hafner-Meister mit . . . . . 16 fl
- Glaser-Meister mit . . . . . 5 fl
- Klampfer-Meister mit . . . . . 3 fl
- Anstreicher-Meister mit . . . . . 12 fl in Conventions-Münze versehen, um 9 Uhr Vormittags in dem k. ungar. Universitäts-Buchdruckerei-Gebäude zu erscheinen.

Die näheren Contract-Bedingnisse so wie die Pläne und Vor- ausmassen können im k. ungar. Landes-Bau-Oberdirections-Localc auch unterdessen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden

Von der k. ungar. Landes-Bau-Oberdirection. Ofen, den 27. Juni 1840.

**3) Ankündigung.**

Das zur Ipolyságher Herrschaft des hochw. Rosenauer Domcapitels gehörige zu Ipolyságh an dem Ipoly-Fluss und an der von den Bergstädten nach Pesth führenden fahrbarsten Transennal-Landstrasse gelegene, besonders mit den zur Branntweimbrennerei u. Bierbräuerei sehr geeigneten, die größte Schnelligkeit und Ersparung bewirkende Dampf-Maschinen neuester Erfindung versehene Branntwein- und Bierbräu-Haus, mit dem Branntweinschank-Recht und allen dazu gehörigen Nutzniehungen — wird auf drei nacheinander folgende Jahre, vom 1. October laufenden Jahres angefangen, im Wege einer Vicitation am 1-ten September l. J. — wie auch das an der Landstrasse gelegene einschichtige Szurdok Parassauer Wirthshaus mit dem Ausschankungs-Rechte aller geistigen Getränke und allen dazu gehörigen Beneficien eben zu selber Zeit im herrschaftlichen Schlosse derselben Stadt in Pacht gegeben werden.

Zu diesem Ende werden die Pachtlustigen (die über die Pacht-Bedingnisse in der Zwischenzeit bei dem herrschaftlichen Hofrichteramte nähere Aufklärung erhalten) mit 300 fl Conv.-Mze versehen zu erscheinen aufgefordert. Ipolyságh den 20. Juni 1840. Durch das Hofrichteramte.

3 Die zur Tétényer gemeinschaftlichen Grundherrschaft gehörige Fleischbank-Gerechtigkeit ist am Wege einer den 12. Juli d. J. zu den gewöhnlichen Vormittagsstunden an Ort und Stelle abzuhalten- den öffentlichen Vicitation vom 1. Jänner 1841 angefangen auf 3 nacheinander folgende Jahre zu verpachten. Pachtlustige haben sich mit einem Reugeld pr 500 fl W. W. zu versehen. Die Pacht-Bedingnisse sind zu ersehen beim Hrn Paul v. Hajnik, Tétényer herrschaftlichen Fiscal, wohnhaft in Pesth am Cerviten-Platz Nro 619. 1

**3) Vicitations = Ankündigung.**

Am 22. August l. J. um 10 Uhr Vormittags wird in dem General-Commando-Gebäude zu Ofen eine öffentliche Vicitation wegen Beschaffung von beiläufig 900 Nies verschiedener Paplergattungen, 1000 Bund Federkiele, 90 Duzend Blei- und Rothstifte, 100 Pfund Siegelwachs, 150 Pfund weissen und grauen Spagat, 40 Buschen Rebschnüre 1200 Pfund Wachs-Kerzen etc. etc. abgehalten werden.

Die accreditirten Handlungen werden zu dieser Vicitation eingeladen und haben vor Beginn derselben ein Badium von 100 fl C. M. zu erlegen.

Von dem Erstehet oder den Erstehern, je nachdem die Lieferung des Ganzen oder nur einzelner Sorten übernommen wurde, wird eine Caution von 10% erlegt, welche für die genaue Erfüllung des Contractes bis zu dessen Ausgang depositirt bleibt. Die übrigen Vicitations-Bedingnisse können in der General-Commando-Registatur eingesehen werden.

2) Das in der k. Freistadt Arad, in der Kreuzgasse mit der Fronte gegen die Kirchen-Gasse gelegene aus guten Materialien gebaute mit Ziegeln gedeckte sogenannte Matkovits'sche Haus, mit 5 Wohnkammern, Vorzimmer, einem für 4000 Mehen Frucht ausgebbeten Boden, Keller auf 1000 Eimer Wein, Stallung auf 8 Pferde, Wagen-Schoppen, geräumigem Hof, trockener Einfahrt in den Hof, einem Magazin für 1000 Mehen Kukuruz, einem gegen Morgen liegenden geräumigen Garten, alles in gutem Stande — wird durch zweimalige Vicitation und zwar das erstemal den 6-ten Juli l. J. Montags am Arader-Jahrmärkte, und an dem darauffolgenden 6-ten August, beidemal um 8 Uhr früh, im gerichtlichen Wege verkauft werden.

**Holzverkauf in Bozsok.**

Von Seite der Universitäts-Fonds-Herrschaft Pécsvárad Bozsoker Provisorat, wird bekannt gemacht, daß mittelst einer am 27.

Juli l. J. im Orte Bozsok in der Verwalters-Kanzlei abzuhalten- den Vicitation 358 Klafter Zerreichenes Scheiter- und 84 Klafter Preißgelholz, wie auch 101 Klafter rothbuchenes Scheiterholz den Meistbietenden, unter Erwartung höherer Genehmigung verkauft werden; das obbenannte Holz kann auf Verlangen denen Herren Käufern, mittelst herrschaftlicher Robot, entweder an das nächste Donau-Ufer, oder auf eine halb Tages Entfernung gestellt werden. Die betreffenden Meistbietenenden bescheiden am obbemeldeten Tag früh um 10 Uhr, versehen mit Reugeld, zu erwähneter Vicitation zu erscheinen.

Bozsok, 26. am Juni 1840.

**Anzeige vom k. ungarischen Haupt-Verfugamt in Pesth.**

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat April 1839 verpfändeten, bis 21-ten Juli 1840 weder ausgelöst noch umgesetzten, aus mehreren Schmuck-Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stoch-Uhren, dann aus Kleidungs-Erücken, Wäsche, Binn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 22. und 23. Juli 1840 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Sodaneb ergeht die Anzeig, daß die sowohl einzeln, als mit anderen Sachen im Monat März 1840 verpfändeten, nur auf drei Monate angenommenen, und bis besagten 21-ten Juli 1840 nicht ausgelösten Pfänder, ebenfalls am gedachten 22-ten Juli 1840 den Meistbietenden hintangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monate Dec. 1839 verpfänd, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 21-ten Juli 1840 auch der ausgelöst noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Cours verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern verpfändeten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden müßten, die nach Abzug der Amtesgebühren verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 10-ten Dec. 1840, gegen Zurückstellung der Verfugamts-Betteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Cassa werden zugeschrieben werden.

**Verzeichniß.**

Laufender Numerus der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der verpfändeten Pfänder.	Die abzuholenden k. k. Verfallzettel, in C. M.		Die Verfallzeit ist
		Gulden	fr.	
26402	d. 2. Sept. 1836.	1	46	Den 11. Dec 1840.
26517	. 5. . . . .	2	33	
26551	. 5. . . . .	—	39	11. Dec 1840.
26553	. 5. . . . .	—	14	
26556	. 5. . . . .	—	58	11. Dec 1840.
26787	. 7. . . . .	—	1	
27014	. 9. . . . .	—	26	11. Dec 1840.
27289	. 13. . . . .	—	22	
27378	. 13. . . . .	—	32	11. Dec 1840.
27386	. 14. . . . .	3	20	
27458	. 16. . . . .	—	2	11. Dec 1840.
27607	. 16. . . . .	—	39	
27724	. 19. . . . .	2	8	11. Dec 1840.
27796	. 19. . . . .	—	24	
28126	. 21. . . . .	2	52	11. Dec 1840.
28163	. 22. . . . .	2	8	
28474	. 26. . . . .	—	23	11. Dec 1840.
28513	. 26. . . . .	4	19	
28576	. 26. . . . .	6	35	11. Dec 1840.
28582	. 26. . . . .	3	33	
28647	. 26. . . . .	—	1	11. Dec 1840.
28717	. 27. . . . .	1	33	
28896	. 28. . . . .	—	13	11. Dec 1840.
29026	. 28. . . . .	—	5	
29176	. 29. . . . .	1	36	11. Dec 1840.
29396	. 30. . . . .	2	55	
66145	. 1. . . . .	1	10	11. Dec 1840.
66162	. 1. . . . .	1	10	
66178	. 1. . . . .	—	29	11. Dec 1840.
66180	. 1. . . . .	1	6	
66485	. 6. . . . .	1	38	11. Dec 1840.
66503	. 6. . . . .	6	22	
66632	. 7. . . . .	—	17	11. Dec 1840.
66687	. 9. . . . .	1	46	
66711	. 9. . . . .	3	32	11. Dec 1840.
66880	. 12. . . . .	1	27	
67103	. 16. . . . .	1	23	11. Dec 1840.
67206	. 16. . . . .	—	10	
67644	. 22. . . . .	—	11	11. Dec 1840.
67984	. 27. . . . .	—	7	
68256	. 30. . . . .	—	29	11. Dec 1840.
68326	. 30. . . . .	—	27	
68341	. 30. . . . .	2	5	11. Dec 1840.

# Kundmachung.

Die Direction der k. k. privileg. Wien-Raaber-Eisenbahn-Gesellschaft, zeigt hiemit an, daß die Auszahlung der 4-percentigen Interessen von der zu dieser Unternehmung eingezahlten 1-ten, 2-ten und 3-ten Rate mit dem 1. August d. J. in dem Central-Bureau dieser Gesellschaft am hohen Markte, Nro 512, im ersten Stocke, von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags anfängt und mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage fortgesetzt wird, wozu die P. T. Mitglieder der Gesellschaft ihre Original-Actien-Scheine mitzubringen belieben.

Wien den 1. Juli 1840.

1

5

## Zur Widerlegung

der ausgekreuten Mißdeutung wird hiermit versichert: daß die Harkányer Mineralquelle gegenwärtig Saadewasser im Ueberfluß erzeugt, und solches in einer Wärme von 28 Graden hervorquillt.

**Franz Werovszky,**

Bad-Verdicator.

3

Bei C. Heymann in Berlin

ist so eben erschienen, und in

**Hartleben's Buchhandlung in Pesth**

zu haben:

**L e h r b u c h**

der

**Schönschreibekunst;**

auch zum

**Selbstunterricht zu gebrauchen.**

Von

**J. H. Maedler,**

Königl. Professor, Astronom und Seminarlehrer.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit 8 Kupfertafeln 2 fl 15 kr C. M.

Wenigen Jahren ist eine zweite Auflage dieses trefflichen Lehrbuches der Kalligraphie nöthig geworden, welche der Verfasser mit seinen inzwischen gesammelten Erfahrungen vermehrt und bereichert hat. Die praktische Brauchbarkeit dieses Lehrbuches für Solche, welche Schreibunterricht zu erteilen haben; als für diejenigen, welche sich selbst im Schönschreiben unterrichten wollen, darf als allgemein bekannt vorausgesetzt werden, weshalb sich der Verleger jeder Anpreisung enthält, und sich nur erlaubt, auf den nachstehenden reichhaltigen Inhalt hinzuweisen:

A. Allgemeine Einleitung.

B. Methodik des Schreibunterrichts; — Schreibmaterial — Federschnitten — Lehrmittel — Einrichtung der Schreibstube — Stufenfolge des Unterrichts — Schlussbemerkungen.

C. Theorie der Buchstabenformen. — Römische Antiqua. — Römische Schrägschrift. — Gothische Fraktur. — Lateinische Curioschrift. — Deutsche Currentschrift. — Die Biffen. — Ueber freie Handzüge und andere Schriftverzierungen.

## 3 Wagen-Schmier und Pech.

Bei A. Levinsky, Paternoster-Gasse, Gewölbe Nro 5, im Excellenz v. Urmönyischen Hause, ist von nun an Wagen-Schmier und Pech von bester Qualität um festgesetzten Preise zu bekommen. Abnehmer, welche großes Quantum wünschen, werden ersucht, ihre Bestellungen um ein Wenig früher zu machen.

3

## Mineral-Wässer,

alle gebräuchlichen Sorten, sind bei J. Chr. Hassenstab „zum Schwarzen Hund“ in Pesth bestens zu haben.

2

3) Es wird von Seite des k. k. Jazyger und Cumanier Districts bekannt gemacht: daß am 19-ten Juli d. J. auf der neben K. Kun Félegyháza liegenden Puszta Páka folgende Gestüts-pferde mittelst öffentlicher Versteigerung hintangegeben werden, nämlich: 4 Stück Jährlinge, 2 Stück 4jährige Walachen, 12 Mutterstuten, 4 Stück 3jährige Stuten, 9 Stück ein- und zweijährige Küllen. Jászberény den 19. Juni 1840.

3)

3)

## Güter-Verleihung.

Auf Anordnung der hochlöbl. k. ungar. Hofkammer werden die, im Krassói Comitat liegenden Kammeral-Dörfer Bazest, Dragszinyest, Brazova, Osztrov, Poversina, Szintyost, Temerest, und Zsuponyest als verleiher fund gemacht.

Die Bestandtheile und Schätzungsspreche dieser Dörfer können in Wien bei der hochlöbl. k. k. allgemeinen Hofkammer, — in Ofen bei der hochlöbl. k. ungarischen Hofkammer, überließ aber auch in Temesvár bei der dortigen Kammeral-Administration eingesehen werden, so wie den Erwerbslustigen auch die Bestätigung dieser Güter an Ort und Stelle unbenommen bleibt.

Diesjenigen, die sich um ein, oder das andere obiger Güter zu bewerben gelassen sind, haben ihre Verleihungs-Gesuche mit bestimmit ausgesprochenen Erklärungen, und mit den erforderlichen Zeugnissen versehen längstens bis 31. August 1840 Nachmittags um 2 Uhr entweder bei der hochlöbl. k. k. allgemeinen Hofkammer in Wien, oder aber bei der hochlöbl. k. ungarischen Hofkammer in Ofen unerläßlich, und um so gewisser einzureichen, als in Folge eines ausdrücklichen allerhöchsten Befehls auf später einlangende, oder unbestimmte Erklärungen keine Rücksicht genommen werden darf, sondern solche platterdings müssen zurückgewiesen werden.

Ofen, am 3. Juni 1840.

3

3)

## Concurs = Ausschreibung.

Die durch die in Erledigung gekommene Contrrollorsstelle im Zoll- und Dreißigtamte zu Neubella mit der Besoldung jährlicher 400 fl C. M., einer freien Wohnung und der Caution von 150 fl wird der Concurs ausgeschrieben.

Diesjenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis längstens 15. Juli d. J. bei der Neusandtzer k. k. Kammeral-Bezirks-Verwaltung einzureichen, und sich über die bisher zurückgelegten Staatsdienste, über Moralität, über die Kenntniß der Gefälle-gesetze der Zoll- und Dreißigt-Manipulation, und der Berechnungsvorschriften, dann der beiden Landessprachen gehörlig auszuweisen.

3

Mit Allerhöchster Bewilligung.

# Rücktritts-Entsagung

der Ersten und einzigen

noch in diesem Jahre zur Ziehung kommenden Lotterie.

Am 26. November dieses Jahres

findet bestimmt und unabänderlich Statt die Ziehung der großen Güter

## Tetschan, Semtsch u. Lauforzan

wofür eine Ablösung von **200,000 fl W. W.** geboten wird.

Diese so ausgezeichnete Lotterie enthält

**23903** Treffer, welche laut Ausweis gewinnen fl **675000** W. W.

bestehen in Treffern von

**Gulden 200,000, 100,000, 60,000, 30,000, 21,000, 12,500, 11,000, 10,500, 10,000, W. W. u. f. w.**

Die Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinnste von

**Gulden 100,000, 21,000, 11,000, 10,500, 10,000 W. W. u. f. w.**

**zusammen Gulden 275,000 W. W. betragend.**

Diese Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf die Güter und alle übrigen Gewinnste mit.

Bei Abnahme von 5 Actien zu 12½ fl W. W. das Stück, wird eine Gratis-Gewinnst-Actie, welche sicher gewinnen muß, unendgeltlich verabfolgt.

Der geringste Treffer der gezogen werden 1000 Gratis-Gewinnst-Actien besteht in 20 fl W. W.; auf eine solche reich dotirte Gratis-Gewinnst-Actie können demnach im glücklichen Falle nicht nur die zwei großen Treffer von

**200,000 und 100,000 Gulden, zusammen Gulden 300,000 Wiener-Währung**

sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen.

Der kleinste gezogene Gewinn der Hauptziehung ist 20 fl W. W.

Wien, den 15. Juni 1840.

**Dr. Coith's Sohn et Comp.**

### Anmerkung.

Bei der am 27. Mai d. J. stattgefundenen Ziehung der Lotterie der Herrschaft Treffen hat gewonnen die No 71471 (Gold-Gratis-Gew.-Actie) die Herrschaft Treffen u. 4000 Actien oder die Ablösungssumme von fl 200,000 W. W. Diese wurde verkauft durch Theodor Edl in Pressburg.

— 28406 (Gold-Gratis-Gewinnstactie)	2400 Actien und in Barem fl 20000 W. W.	—	Jos. Maschel in Wien.
— 150441	1200 ditto " " ditto " 10000 " "	—	M. Schöffner's Söhne in Grad.
— 98911 (Gold-Gratis-Gewinnstactie)	400 ditto " " ditto " 5000 " "	—	F. W. Böhm in Olmütz.
— 109439	" " ditto " 2500 " "	—	M. Lueff in Pesth.
— 67768	" " ditto " 2000 " "	—	F. E. Fuld in Frankfurt a. M.
— 148122	" " ditto " 1500 " "	—	unter den 5000 Actien enthalten, die der No 66750 außer den 2000 Ducaten zufielen.
— 4290	" " ditto " 1000 " "	—	J. Reiss in Lemberg,
— 53740	" " ditto " 1000 " "	—	J. v. Sterzinger in Wien.
— 70083	" " ditto " 1000 " "	—	F. E. Fuld in Frankfurt a. M.
— 66750 (Gold-Gratis-Gewinnstactie)	5000 Actien und in Gold 2000 Ducaten	—	Jos. Werner in Wien.
— 23643 simile	1200 " " " " 500 " "	—	Fr. Rom in Adelsberg.
— 32900 simile	800 " " " " 300 " "	—	J. v. Sterzinger in Wien.
— 1285 simile	600 " " " " 200 " "	—	J. Koffler in Nagy-Banya.
— 45500 simile	400 " " " " 100 " "	—	W. Nieger in Frankfurt a. M.

**Lose zu dieser Auspielung sind zu haben bei**

**M. Lueff,**

Schiffgasse, „zur Minerva.“

Pesth, im Juli 1840.

# Abfahrt der Dampfschiffe im Monat Juli 1840.

<b>Von Wien u. Preßburg nach Pesth:</b>	<b>Von Pesth nach Preßburg u. Wien:</b>
Maria Anna abwechselnd den 3. 6. 8. 12. 15.	Maria Anna abwechselnd den 5. 8. 11. 14. 18.
Árpád 18. 22. 24. 27. 29.	Árpád 20. 23. 26. 30.
<b>Von Semlin nach Pesth:</b>	<b>Von Pesth n. Semlin u. Drenkova:</b>
Franz I. den 9. 23.	Franz I. den 1. 15. 29.
Zrinyi den 2. 16. 30.	Zrinyi den 5. 22.

## Wiener allgemeines

### Wittwen- und Waisen-Pensions-Institut.

Bei dem unterzeichneten Institut-Agenten (sowie auch in Ungarn noch bei den Herren Jakob Frankel, Großhandlungs-Agenten in Pesth; — bei Herrn Georg Scharicz, Magistratsrath der königl. Freistadt Preßburg; — bei Herrn Carl Stolz, bürgerl. Handelsmann in Großwarden; bei Herrn Carl v. Fabrizii, k. k. Feldkriegscommissär in Temesvár) sind der eben fertig gewordene Jahresbericht für das 17. Institutsjahr sammt dem Schematismus aller (1892) Mitglieder und (335) Pensionisten um 12 kr C. M., und eine General-Übersicht der Gesamtergebnisse dieses Institutes während seines bisherigen siebenzehnjährigen Bestehens unentgeltlich, gleichwie auch

**da bei demselben die Aufnahme neuer Mitglieder ununterbrochen stattfindet,**

die Statuten, sonstigen Kundmachungen und Formularien zu Aufnahmegesuchen zu haben.

Ofen, den 7. Mal 1840.

**Joseph Janisch,**

Redacteur der vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

6

#### 3) Licitations-Kundmachung.

In Folge hoher königl. ungar. Statthaltereis-Entscheidung ddo. 2. Juni 1840 Nro 18,506 und hoher Hofkammer-Verordnung ddo. 10. Juni 1840 Nro 20,293 ist die Aufstellung eines neuen Dachstuhles auf dem königl. Statthaltereis-Buchhaltungs-Gebäude zu Ofen, im Wege einer Minuendo-Licitation gnädigt verfügt worden.

Demzufolge die betreffenden Werkmeister hiermit eingeladen werden, auf den 6. Juli 1840 mit den nöthigen Reugeldern, und zwar:

- der Maurermeister mit . . . . . 55 fl
- Zimmermeister mit . . . . . 230 fl
- Biegeldeckermeister mit . . . . . 45 fl
- Steinmegelmeister mit . . . . . 5 fl
- Klampfermeister mit . . . . . 10 fl
- und der Anstreichermeister mit . . . . . 2 fl

in Conv.-Münze versehen, um 9 Uhr Vormittags, in der königl. Landes-Bau-Oberdirection, woselbst auch der Plan, Kostenüberschlag und die weiteren Contract-Bedingnisse vorläufig eingesehen werden können, zu erscheinen.

Von der königl. ungar. Landes-Bau-Oberdirection.  
Ofen, am 19. Juni 1840.

#### 3) Verpachtungs-Licitation.

Auf Anordnung einer hochbl. königl. ungar. Hofkammer wird am 28-ten Juli 1840 die im obbl. königl. Comitatus Terevára de Kammeral-Ortschaft Gyála, mit der Tabakpflanzerei Terevár, mittelst öffentlicher Versteigerung dem Meistbietenden auf drei Jahre vom 1-ten November 1840 gerechnet, dergestalt in Pacht gegeben werden, daß im Falle diese Ortschaft inzwischen Verhöchst verlihen würde, der künftige Impetrant den Pächter bis Ende October 1843 im Contractmäßigen Besitze derselben zu belassen gehalten sein solle.

Pachtlustige haben bei der am vorbelegten 28-ten Juli 1840 früh 9 Uhr im königl. Salz-Amts-Gebäude zu Szegedin abzuhalten den Licitation mit einem Reugelde von 1215-fl C. M. versehen, zu erscheinen und sich daselbst über ihre Vermögens-Umstände, so wie über die Leistungsfähigkeit der, zur Sicherheit des allerhöchsten Verarsch zulegenden Caution auszuweisen.

Die einzelnen Bestandtheile dieses Pacht-Objectes, wie auch die näheren Contract-Bedingnisse können auch mittelwelse sowohl bei der Buchhaltung der hochbl. königl. ungar. Hofkammer in Ofen, als auch bei dem Szegediner Haupt-Salz-Amte, eingesehen werden.

Ofen den 3-ten Juni 1840.

#### 3 Kundmachung

die Lieferung von 15000 Meßen Walzen betreffend.

Es wird Loco Nagy-Bánya bei der Amtsführung des königl. Nagy-Bányaeer Münz- und Bergwesens-Inspectorat-Oberamts am 13. August 1840 die Lieferung mit 1400, und loco Borsabánya mit 1000 Meßen reinen Walzen über schriftliche Offerte welche mit Muster und einem 10-procentigen Badium im Baren oder gleichen Werthe in Staatspapieren zu versichern sind, — zur Einlieferung in 4 dreimonatlichen Terminen des Jahres 1840—1841 dem Mindestbietenden überlassen werden. Die näheren Bedingungen sind in dem königl. Provisorat-Amte einzusehen.

Nagy-Bánya, den 4. Juni 1840.

#### 3) Kundmachung.

Bei der k. Bergverwaltung in Aranyidka sind 100 Centner Schwefelantimon, bei dem hiesigen k. Berge aber 100 Ctner Stangen Schwefel zum Verschleife vorräthig. Zur Stellung der dießfälligen Einkaufsanbote, welche schriftlich an dieses k. Oberamt zu richten sind, wird der Termin bis zum 1-ten August l. J. festgesetzt.

Vom k. l. Inspectorat-Oberamte. Emdlnitz den 16-ten Juni 1840.

#### 3) Licitations-Ankündigung.

Von dem k. l. Ofner Fortifications-Bauamte wird bekannt gegeben, daß nachstehende fortificatorische Localitäten vom 1. November 1840 bis Ende October 1843 im Wege einer öffentlichen Versteigerung, den 31. Juli 1840 Vormittag um 9 Uhr in der Fortifications-Bau-Rechnungs-Kanzlei (in der Festung gegenüber der Hauptwache) vermiethet werden, nämlich:

- 1-ten. Das Wachthauschen sammt Gärten hinter dem Hofkammer-Gebäude.
- 2-ten. Die rechtsseitige Casematte nächst der Jesuiten-Thüre am Fischmarkt.
- 3-ten. Der leere Platz unterhalb des Festungsberges an der Fischerstadt, im Flächenmaße von 70½ Klafter.

Mitbewerber haben vor Eröffnung der Verhandlung der Licitations-Commission fünf Gulden Conv.-Münze als Caution zu übergeben. Jene des Bestbieters hat bis zu Ausgange des Mieth-Contractes in der Fortifications-Bau-Casse, zu verbleiben, den abgetretenen Bewerbern wird aber dieselbe sogleich zurück gestellt.

Die weiteren Mieth-Bedingungen können täglich Vormittags in der Fortifications-Bau-Rechnungs-Kanzlei eingesehen werden.

Ofen, den 16. Juni 1840.

3\*

### 3) Concurs = Ausschreibung.

Auf Anordnung der hochbl. könig. ung. Hofkammer wird an- mit bekannt gemacht, daß in den privilegierten Märkte Felsőbánya der Förstere-Dienst, mit welchem ein jährlicher Gehalt von 250 fl. C. M. und acht Klafter Brennholz verbunden ist, in Erledigung gekommen sei, und diejenigen, die diese Stelle zu erlangen wünschen, ihre mit den erforderlichen Belegen versehenen Gesuche längstens bis 31. Juli l. J. dem Local-Magistrate vorzulegen haben.

### 3) Concurs.

Bei der k. Schwefelwerkverwaltung und Berggerichts-Substitu- tion zu Radoboj ist die Stelle des Schwefelwerkverwalters u. Berg- gericht's-Substituten in Erledigung gekommen.

Auf diese mit einer Jahresbesoldung von 900 fl., Holzgeld von 90 fl., freier Wohnung oder einem Quartiergehalte von 170 fl., dann mit ei- nem Deputat auf 2 Dienstpferde, gegen Leistung einer Caution von 900 fl. verbundene Stelle, wird der Concurs mit dem ausgeschriebenen, daß die Bewerber ihre verschriftmäßig indructen, mit der Quali- fications-Tabelle, und insbesondere mit der Nachweisung über den Be- sitz theoretisch-practischer Bergweßens, dann ungarischer Civil- und Montan-Rechtskenntnisse, mit der Angabe ihrer etwaigen Verwandt- schaft im Schemnitzer Bezirke, und ob die Caution im Baaren oder metaltlich in Ägen Metalliques belegt werden will, versehenen Ge- suche bis 24-ten Juli l. J. im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, bei diesem k. Oberstkammergrafenamte einzureichen haben.

Von dem k. n. u. Oberstkammergrafenamte.  
Schemnitz am 4-ten Juni 1840.

### (9) Ankündigung aus Mitrowitz.

In dem Staaborte Mitrowitz im k. Peterwardener Grenz- Regimente ist das große Stock hohe Einkehr-, Traiteur- und Kaffee- Schildwirthshaus, zum grünen Kranz, welches aus 13 beque- men Passagier-, 1 großen Tafel-, 1 Billard- und 2 Gastzimmern, dann 3 Küchen sammt 3 Speisekammern, 2 große Kellern, 2 große Stallun- gen auf 80 Pferde, 1 geräumigem Wagenschoppen besteht, einem or- dentlichen und soliden Gastgeber entweder gänzlich in Pacht, oder auf Verrechnung vom 1. November l. J. auf drei Jahre zu über- geben. Diejenigen, die dazu Lust haben, können sich längstens bis En- de Juli l. J. bei dem Eigenthümer persönlich oder mittelst Briefen unter der Adresse Stephan Georgievich in Mitrowitz um das Nä- here erkundigen.

### 3) Concurs = Anzeige.

Zur Besetzung der Verordnungs-Stelle bei dem Schemnitzer ge- werkschaftlichen St. Michaelstollner Grubenwerke, wird hiemit der Concurs mit dem ausgeschrieben: daß jene Individuen, welche sich zur Besorgung dieses Dienstes vollkommen geeignet finden, und selbst zu erhalten wünschen, ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis En- de Juli l. J. bei dem Principalkräts-Representanten, dem k. k. Kom- mer Herrn Johann Chevalier v. Geramb, portofrei zu überreichen, und sich darin über ihr Alter, zu setzende Studien, bisherige Dienst- leistung, und allfällige Verdienste durch Original-Urkunden, oder beglaubigte Abschriften auszuweisen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diesen Dienstposten sind: ab- solvirte Bergweßens-Studien, vorzügliche Kenntnisse in der Aufbe- reitung der Erze, der Pech- und Baschwerks-Manipulation, in der Marktscheiderei, im Proberwesen, dann im Rechnungs- und Con- ceptsache.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden, an Be- soldung . . . . . 500 fl. — fr C. M.

für Gedingabnahme bei Neustephanstollen 14täg=	
lich 3 fl. jährlich . . . . .	78 fl. — fr —
an Pferde-Deputat . . . . .	80 fl. — fr —
in gewerkschaftlichen Angelegenheiten Exmission's- Vergütung . . . . .	40 fl. — fr —
Probergebühren . . . . .	40 fl. — fr —
für Goldsolutionen pr 13 Gefälle à 1 fl. . . . .	13 fl. — fr —
Kanzlei-Gebühr . . . . .	8 fl. — fr —
an Lichtgeld . . . . .	12 fl. 47 fr —
für die Schankrechnung . . . . .	30 fl. — fr —

dann 15 Klafter Brennholz, freie Wohnung und Gärten.  
An zu leistender Dienstcaution 600 fl. C. M.  
Von dem königl. nied. ungarischen Districtual-Berggerichte.  
Schemnitz, den 16. Juni 1840.

### 3) Kundmachung.

Auf Anordnung der hochbl. kön. ung. Hofkammer werden in der Kronherfschaft Diogyor aus der Mähler königl. Kammeral- Schäferei 45 Stück alte, und 81 Stück zweijährige Sprungwidder, 265 Stück alte und 70 Stück zweijährige zuchtfähige, dann 21 St. zuchtuntaugliche Mutterhaase; 190 Stück drei- bis fünfjährige; end- lich 40 Stück zweijährige Kappen, mittelst einer auf dem Kammeral-

Praedio Mahy am 27-ten August d. J. abzuhaltenen öffentlichen Versteigerung, gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden. Kauf- lustige sind dazu höflichst eingeladen.

### 3) Regalbeneficien = Verpachtungs- Licitations = Ankündigung.

Die zur k. Schmölnitzer-Berg-Kammeral-Herfschaft, in der Zipfer, dann zu den in der Abaujvárer Gespannschaft liegenden k. Berg- Kammeral-Ortschaften Aranyidka und Oppaka, gehörigen Regal- Beneficien werden auf drei nacheinander folgende Jahre, vom 1-ten November 1840 angefangen, bis letzten October 1843, mittelst öf- fentlicher Versteigerung, und unter den gewöhnlichen, bei Avarial- Pachungen zu beobachtenden Bedingungen, gegen Vorbehalt der höheren Ratification an die Meistbietenden und zwar die zu Schmöl- niz gehörigen in Loco Schmölniz, den 27. Juli, jene zu Aranyid- ka und Appaka gehörigen in Loco Aranyidka den 3. August l. J. verpachtet; — solche sind:

#### a) Zu Schmölniz gehörig.

- 1-ten. Das königl. Schmölnitzer Bräuhaus gegenwärtig ganz neu re- parirt, und mit allen Erfordernissen eingerichtet, mit der beque- men Wohnung für den Braumeister, und auch der hiezu gebhö- rigen Biederei, Neugeld 215 fl. C. M.
- 2-ten. Das Schmölnitzer Stockhohe neuerbaute „Schwarzader“ Einkchwrthshaus, Neugeld 100 fl. C. M.
- 3-ten. Das an der Landstraße bestehende untere Hüttner Stock- hohe Einkch-Wirthshaus, sammt Mauthgefall, Neugeld 67 fl. C. M.
- 4-ten. Die Schmölnitzer Klementinischer Schankgerechtigkeit, mit dem hiezu gehörigen Keller, und bei diesem angebauten Vorzim- mer als Schankhaue, Neugeld 161 fl. C. M.
- 5-ten. Die Schankgerechtigkeit in den Schmölnitzer Hüttner Keller, Neugeld 152 fl. C. M.
- 6-ten. Die Schankgerechtigkeit auf der sogenannten Stöcker-Mauth mit den dazulst an der Post- und Landstraße erbauten Wirths- haus, und dem Mauthgefall, Neugeld 111 fl. C. M.
- 7-ten. Das außerhalb Schmölniz an der Rosenauer Post- und Land- straße bestehende sogenannte Horner-Mauth-Einkch-Wirthshaus, Neugeld 45 fl. C. M.
- 8-ten. Das Einkch-Wirthshaus in der königl. Nitwasser-Hütte, verbunden mit der Fleischbank, Neugeld 70 fl. C. M.
- 9-ten. Die Ausübung der Schankgerechtigkeit in der königl. Holz- handlung Stelzbach, mit den dazu gehörigen Wiesgründen, Neu- geld 15 fl. C. M.
- 10-ten. Die Schmölnitzer Hütten- obere Mahlmühle auf 3 Gänge, Neugeld 42 fl. C. M.
- 11-ten. Die Schmölnitzer Hütten- untere Mahlmühle auf 2 Gänge, Neugeld 34 fl. 30 fr C. M.
- 12-ten. Die Nitwasser-Hütten-Mahlmühle auf 2 Gänge, Neu- geld 13 fl. C. M.
- 13-ten. Die im Prädio Stelzbach befindliche eingängige Mahlmühle, Neugeld 5 fl. 30 fr C. M.
- 14-ten. Das Marktdorfer Mauthgefall bei Schwedler, mit den hin- zu gehörigen Mauthgebäude, Neugeld 3 fl. 30 fr C. M.
- 15-ten. Die königl. Schmölnitzer Fleischbank mit den dazu gebhö- rigen ganz neu aufgeführten Gebäude.
- 16-ten. Die Fleischauschrottungs-Gerechtigkeit mit dem dazu gebhö- rigen Gebäude in der königl. Schmölnitzer Hütte.

#### b) Zu Aranyidka und Oppaka gehörig.

- 17-ten. Die Aranyadkaer Dorfschankgerechtigkeit, verbunden mit dem Avarial-Bräuhaus, Neugeld 42 fl. 30 fr C. M.
- 18-ten. Das in der Réka bei dem Amalgamier-Werke befindliche Stock hohe Einkch-Wirthshaus, Neugeld 70 fl. C. M.
- 19-ten. Die in der Réka befindliche Handel-Fleischbank mit dem nöthigen Gebäude und Stallung.
- 20-ten. Die Aranyidkaer obere eingängige Mahlmühle, Neugeld 40 fl. 45 fr C. M.
- 21-ten. Die Aranyidkaer untere eingängige Mahlmühle, Neugeld 10 fl. 45 fr C. M.
- 22-ten. Das Oppakaer Einkch-Wirthshaus verbunden mit der Fleischbank, Neugeld 15 fl. C. M.
- 23-ten. Die Oppakaer eingängige Mahlmühle, Neugeld 8 fl. C. M.

Pachlustige, mit Ausschluß der Juden, werden hiermit aufae- fordert, an den oben angezeigten Tagen, theils in Schmölniz, theils in Aranyidka, versehen mit den ausgeschriebenen Neugeldern, und schrift- lichen Belegen über ihre Vermögens-Umstände, der zu leistenden Caution wegen, zu dieser Verpachtungs-Versteigerung Vormittag um 9 Uhr sich einzufinden; die Licitations- und Contracts-Beding- nisse können stets in der königl. Oberamtskanzlei, so auch bei dem königl. Schmölnitzer Provisorat-Amte und der königl. Aranyidkaer Werks-Verwaltung eingesehen werden.

Vom königl. Münz- und Bergweßens-Inspectorat-Oberamte.  
Schmölniz, den 21. April 1840.

**J**

**Nro 5**

Im  
**Sohn,**  
händler in  
ämtern Prä

Der  
interessante Schil-  
denen sich der  
Von  
Auszüge oder  
Waterland gew  
aus der hsterre  
Vom  
Preis eines hal  
hat der Leser  
nur sind auf d  
In

auf welche wir  
Kunst und Uta  
Von  
gant gedruckt.  
C. M. als Cou

3  
Bei dem f  
Unglück, daß  
eine Schiffladun  
k. k. privilegierte  
**Riunion**  
versichert war,  
30 fr in C. M.

**B.**  
In Pesth ohne  
daher verpflichte  
lich auszuspre  
jedem Unglück  
allgemeinen U  
Pesth, an

**Bräuhaus**  
Es wird d  
besten Zustande  
auf 3 nacheinan  
bis letzten Sept  
haufe gebhren f  
5 Presb. Meg  
Küchen-Garten.  
welche zu Ende  
im Orte Klein  
l. J. anderaum

6  
Auf Verla  
Stadt, Grenat  
genüber befindli  
1840 im Stad  
bürg veräußert.